

„Christian Kleins Wahlvorschlag war vollständig“

Battenberg. „Der von Herrn Klein eingereichte Wahlvorschlag war ordnungsgemäß und vollständig“: Das hat Bürgermeister Heinfried Horsel in seiner Funktion als Gemeindevorstand mitgeteilt und damit Aussagen von Reiner Arnold widersprochen.

Reiner Arnold ist neben Christian Klein und Dieter Kocab Bürgermeisterkandidat in Battenberg. Alle drei Kandidaten haben je 62 Unterstützerunterschriften vorlegen müssen, um zur Wahl zugelassen zu werden. Arnold hatte gegenüber der FZ mitgeteilt, nach seinen Informationen habe Horsel „die Fraktionen von CDU, SPD und FDP auf die zunächst fehlenden Unterschriften hingewiesen“ (FZ vom Mittwoch). Die drei Parteien unterstützen CDU-Mitglied Klein, sind aber nicht Träger des Wahlvorschlags, weshalb die Unterstützerunterschriften notwendig sind.

Arnold hatte ferner kritisiert, dass die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses nicht per amtlicher Bekanntmachung in der Tagespresse veröffentlicht worden war – interessierte Bürger seien somit ausgeschlossen gewesen. Nach der Kommunalwahlordnung genüge „ein Aushang am oder im Eingang des Sitzungsgebäudes mit dem Hinweis, dass jeder Zutritt zu der Sitzung hat“, betonte Horsel. Dieser Aushang sei vorschriftsmäßig erfolgt. „Auch bei den vorhergehenden Bürgermeister-Direktwahlen erfolgten die öffentlichen Bekanntmachungen zu den Sitzungen des Wahlausschusses ausschließlich durch Aushang an der Rathaus-tür.“ (da)

Rundweg auf 380 bis 790 Metern Höhe

Neuer Rotmilan-Höhenweg rund um das Elsofftal offiziell eröffnet · Insgesamt 38 Kilometer lang

Der Maifeiertag ist für viele Familien und Naturfreunde traditionell ein Wandertag. Gestern waren viele Wanderer auf dem neuen Rotmilan-Höhenweg unterwegs.

VON FRANK SEUMER

Bromskirchen / Bad Berleburg. Er bildet eine Brücke zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie den Menschen in Bromskirchen und fünf Bad Berleburger Ortsteilen: der neue Rotmilan-Höhenweg zwischen Elsoff, Dachsloch, Altershausen, Diedenshausen, Wunderhausen und Christianseck.

Vier Jahre lang haben die Heimat- und Verkehrsvereine im Elsofftal beraten, geplant und letztendlich 38 Kilometer vorhandene Wege markiert. Sie bilden einen Rundweg auf 380 bis 790 Metern Höhe mit herrlichen Ausblicken auf das Elsofftal und eine abwechslungsreiche Landschaft. Der Weg ist mit einem weißen Pentagon auf schwarzem Grund gekennzeichnet, Symbol für die fünf beteiligten Vereine. Vom südlichsten Punkt Elsoff führt der Weg hinauf zur Schutzhütte „Delle“, über Wiesen, Weiden und Fichtenwälder weiter zum 610 Meter hohen Hermannstein. Blütenreiche Hochebenen wechseln ab mit vom Sturm Kyrill freigeräumten Waldflächen. Höchster Punkt ist der „Hohe Gorges“ mit 789 Metern, weiter geht es über Hallenberger Gebiet zur Skihütte Pastorenwiese, wo Wanderer auch zum Geschichts- und Kul-



Herrliche Ausblicke über das Elsofftal bietet der Rotmilan-Höhenweg zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen. Bei der offiziellen Eröffnung waren auch Mitglieder des Wunderhäuser Vereins zur Pflege der Dorfgemeinschaft unterwegs. Fotos: Seumer

turpfad von Wunderhausen abzweigen können. Auf hessischem Gebiet führt die Route an den fünf Windrädern vorbei in Richtung Dachsloch. Später werden das Forsthaus Karlsburg und die Dodenauer Außengehöfte Hof Fallgrube und Hof Binsbach erreicht.

Im Internet beschrieben

Auf dem Grenzweg geht es über den Rastplatz „Hadersohl“ vorbei an Hutungen und Ginssterheiden zur Schutzhütte „Reitelberg“ und zurück nach Elsoff. Die übrigen Dörfer im Elsofftal sind durch Verbindungswege angeschlossen. Gaststätten und Pensionen bieten den Wanderern Rast- und Unterbringungsmöglichkeiten. Der Weg ist im GPS-Wanderatlas

verfügbar und unter rotmilan-hoehenweg.de beschrieben.

Bei der symbolischen Freigabe des Rotmilan-Höhenweges waren auch viele „Extremwanderer“ unterwegs, die in acht oder neun Stunden die komplette Strecke absolvierten und sich an den Raststationen in den Dörfern Stempel abholten.

Nach der Eröffnungsveranstaltung in der Elsoffer Festhalle verzog sich der Nebel, der Himmel klarte auf und Sonne begleitete die Wanderer. Waldlaubsänger im frischgrünen Buchenwald oder Schmetterlinge auf Löwenzahnwiesen zeugten vom hohen Naturerlebniswert der Strecke. Auf einigen Abschnitten ließ auch der namensgebende Greifvogel Rotmilan, im Volksmund auch Gabelweihe genannt, seine Rufe am Him-

mel ertönen. Über den Wäldern entwickelten sich gelbe Wolken aus Blütenstaub. Eine Raststation war an der Pastorenwiese eingerichtet, wo Mitglieder des Skiclubs Wunderhausen Hunderte Wanderer bewirteten. Die schnellsten Extremwanderer werden in wenigen Wochen mit Pokalen ausgezeichnet.

Die Jagdhornbläsergruppe und der Männergesangsverein „Lyra“ Elsoff umrahmten die Eröffnungsfeier. „Der Mai ist gekommen, wir können endlich durchstarten“, rief der Vorsitzende des Elsoffer Heimatvereins, Georg Braun, den Wanderern entgegen. Dr. Hartmut Dienst, Sprecher der Interessengemeinschaft und „Motor“ des Wanderweges, stellte die Route vor. Sie soll durch Ausweichen auf asphaltfreie Alternativstre-

cken optimiert und bald als Premium-Wanderweg zertifiziert werden. Ferner sind Hinweisschilder, Sitzgruppen und Schutzhütten geplant.

Die Route wurde in Abstimmung mit Institutionen und Einzelpersonen ehrenamtlich geplant. „Wir wollen den Tourismus im Elsofftal voranbringen“, sagte Dienst. Der Bad Berleburger Bürgermeister Bernd Fuhrmann hofft auf mehr Wertschöpfung in den Dörfern durch Stärkung der Gastronomie. Sein Amtskollege Karl-Friedrich Frese aus Bromskirchen berichtete vom „Mega-Trend Wandern“, der in der Region gefördert werden müsse. Der Weg über die Landesgrenzen hinweg könne die historischen Beziehungen zwischen dem Ederbergland und dem Elsofftal vertiefen.

Haltendes Auto zu spät bemerkt

Allendorf (Eder). Ein Schaden in Höhe von 6000 Euro ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Mittwoch um 14 Uhr auf der Bundesstraße 253 ereignet hat.

Eine 37 Jahre alte Autofahrerin war mit ihrem Peugeot von Battenberg in Richtung Haine unterwegs. Auf der sogenannten Viessmann-Kreuzung bremste sie, um an der Ampel zu halten. Der nachfolgende Autofahrer, ein 27-jähriger Frankenberger, bemerkte das zu spät und fuhr mit seinem VW Fox auf.

An beiden Fahrzeugen entstand nach Angaben der Polizei ein Schaden von jeweils 3000 Euro. Beide Fahrer blieben unverletzt. (da)



Gerd Giebel aus Berghofen und Lutz Schröer aus Frankenberg wanderten die komplette Strecke und erhielten in der Skihütte Pastorenwiese ihre Stempel.



Symbolische Freigabe in Elsoff (vorne von rechts) mit Bromskirchens Bürgermeister Karl-Friedrich Frese, Initiator Hartmut Dienst, Bad Berleburgs Bürgermeister Bernd Fuhrmann und Georg Braun, Vorsitzender des Heimatvereins Elsoff.

Vier Schäferhunde mit „sehr gut“ benotet

Schäferhundeverein Oberes Edertal richtet auf Berghofener Sportplatz den Landesentscheid aus

Battenberg. Ein Erfolg war für den Schäferhundeverein Oberes Edertal die Ausrichtung der SV-FCI-Landesgruppen-Ausscheidung Hessen Nord auf dem Sportplatz in Berghofen. 18 Züchter stellten ihre Schäferhunde vor. Die Leistungs- und Prüfungsschau war eine gelungene Präsentation für hochklassigen Sport mit Schäferhunden.

Die Schäferhunde mussten ihre Fähigkeiten in den Sparten Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst unter Beweis stellen. Der Sportplatz mit dem Vereinsheim und den Parkplätzen war ein idealer Austragungsort für die FCI-Landesgruppen-Ausscheidung. Die drei besten Teams und ein Ersatzteam qualifizierten sich für die FCI-Bundesauscheidung.

FCI steht für „Fédération Cynologique Internationale“ und ist die Weltorganisation der Kynologie (Lehre der Rassen, Zucht, Pflege, Verhalten, Erziehung und Krankheiten der Haushunde). Sie umfasst gegenwärtig 80 Mitglieds- und Partnerländer, die eigene Ahnentafeln ausstellen und Wertungsrichter ausbilden. Die FCI garantiert inner-

halb ihrer Organisation die gegenseitige Anerkennung der Abstammungsurkunden.

18 Teilnehmer mit ihren Schäferhunden stellten sich in der Prüfungsklasse IPO 3 den Leistungsrichtern Andreas Bender (Fährte), Rainer Beitel (Unterordnung) und Karl Eisenroth (Schutzdienst). Die Schutzhelfer Benjamin Klein, Andy Träger und als Ersatzhel-

fer Guido Pfennig zeigten an beiden Veranstaltungstagen eine sehr gute und faire Arbeit mit den Teams. Unter der Regie von Prüfungsleiter Wolfgang Winkelmann war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Die Prüfung war in drei Aufgabenteile unterteilt. Zuerst musste der Hund eine Fremdfährte mit mindestens 600 Schritten und vier 90 Grad Winkeln, die schon

mindestens 60 Minuten liegt, in höchstens 20 Minuten suchen. In der zweiten Aufgabe wurde die Unterordnung geprüft. Dazu gab es neun Übungen wie Freilöse, Sitz aus der Bewegung, Ablegen in Verbindung mit Herankommen, Stehen aus dem Laufschrift, Bringen aus ebener Erde, Bringen über eine Hürde, Bringen über eine Schrägwand, Voraussenden mit Hinle-

gen und Ablegen unter Ablenkung. Abschließend ging es um den Schutzdienst, bei dem der Hund außer Mut und Belastbarkeit auch eine gute Kondition vorweisen musste. Es galt, die sechs Verstecke auf dem weitläufigen Sportplatz schnell und eng zu umlaufen. Bei jeder Aufgabe konnten maximal 100 Punkte erreicht werden.

Die Sieger wurden von Leistungsrichter und Landesgruppen-Ausbildungswart Karl Eisenroth, dem Prüfungsleiter Wolfgang Winkelmann und Ortsgruppen-Vorsitzendem Dieter Otterbach geehrt. Neben den Gratulationen erhielten alle Teilnehmer eine Plakette und Urkunde. Für die vier Besten gab es auch einen Pokal. Sieger wurde Hermann Gimbel aus Lahntal mit Zibu vom dunklen Zwinger (278 Punkte) vor Karl-Heinz Fern aus Großalmerode mit Quint vom Walshagen (274), Thomas Buschbacher aus Philippsthal mit Bagandi vom Spektefeld (273) und Justyna Klare aus Dautphetal mit Wuk vom Ebsdorfergrund (270). Alle vier Schäferhunde erhielten die Note „sehr gut“. (ph)



Insgesamt 18 Züchter aus ganz Hessen stellten ihre Schäferhunde vor.

Foto: Peter Bienhaus

HATZFELD

Hatzfeld. Die Stadtverwaltung ist heute geschlossen.

KURZ UND BÜNDIG

Jubelkonfirmation

Hatzfeld-Holzhausen. In den Gottesdiensten der evangelischen Kirchengemeinden feiern am Sonntag, 4. Mai, 28 ehemalige Konfirmanden ihr goldenes Konfirmationsjubiläum. Die Gottesdienste beginnen in Holzhausen um 9.25 Uhr und in Hatzfeld um 10.35 Uhr. (r)

Chorprobentag

Battenfeld. Alle Sängertreffen treffen sich am Samstag, 3. Mai, zum Chorprobentag im Gasthaus „Darmstädter Hof“. Der Probentag beginnt um 14 Uhr und endet um 17 Uhr. (r)

Lebenshaus

Osterfeld. Das Lebenshaus lädt am Sonntag, 4. Mai, ab 14 Uhr zum Sonntagscafé ein. Der Erlös kommt der Arbeit des Lebenshauses zugute. (r)